

Red Bull und Rauch übernehmen Baruther Urstromquelle



Baruth / Potsdam. Brandenburgs Wirtschaftsminister Prof. Dr.-Ing. Jörg Steinbach und der Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Brandenburg, Dr. Steffen Kammradt, begrüßen die Übernahme der Baruther Urstromquelle durch den österreichischen Unternehmensverbund um Red Bull als „starken Ansiedlungserfolg für den Standort Brandenburg“. „Die Ansiedlung von Red Bull mit dem Partner Rauch Fruchtsäfte ist eine hervorragende Nachricht. Für Baruth, für ganz Brandenburg und vor allem für die Beschäftigten am Standort. Die Investition aus Österreich sichert die Fortführung der Getränkeproduktion in Baruth. Damit hat der Standort eine neue wirtschaftliche Zukunft – und für die Beschäftigten gibt es eine gute und solide Perspektive. Einmal mehr hat sich mit dieser Standortentscheidung gezeigt, dass Brandenburg ein attraktiver Industriestandort ist, dessen Strahlkraft über die Grenzen Deutschlands hinausreicht“, sagte Wirtschaftsminister **Steinbach**.

„Wir freuen uns als Wirtschaftsförderung Brandenburg über diese wichtige Ansiedlungsentscheidung“, sagte WFBB-Geschäftsführer **Kammradt**. „Die Erfolgsgeschichte des Standortes Brandenburg setzt sich weiter fort. Mit dem Unternehmensverbund von Red Bull und Rauch bekommt die Brandenburger Ernährungs- wirtschaft einen neuen starken Akteur. In Baruth hat sich das Brandenburger Teamwork von Ministerien, Kommune und Wirtschaftsförderung wieder bewährt. Die WFBB wird die Unternehmen mit unseren Services der Wirtschafts- und Arbeitsförderung gerne weiter aktiv unterstützen.“

Red Bull ist bereits der 26. österreichische Investor in Brandenburg. Damit zählt Österreich zu den Top 3 der internationalen Investoren im Land. Wirtschaftsministerium und WFBB haben die Ansiedlung in den vergangenen Wochen intensiv unterstützt.